

OFFENBURG

Aus dem Polizeibericht

Vier Autoaufbrüche am Wochenende

Offenburg (red/flo). Beim Polizeirevier Offenburg sind über das Wochenende insgesamt vier Autoaufbrüche zur Anzeige gebracht worden. Die Tatorte waren laut Polizei verteilt über das Stadtgebiet – im Königsberger Weg, in der Walnußallee und im Tannweg. In allen Fällen wurden an den Fahrzeugen die Scheiben eingeschlagen und aus dem Innenraum Handtaschen beziehungsweise Geldbeutel gestohlen. Der Diebstahlschaden beläuft sich zusammen auf etwa 750 Euro, der Sachschaden wird auf ungefähr 2400 Euro geschätzt. Die Diebe kennen alle Verstecke. Die Polizei ermittelt.

Wir gratulieren

OFFENBURG
Helmut Irlinger, Gerberstraße 16, zum 70.,
Ingeborg Klaus, Goldgasse 21, ebenfalls zum 70.,
Karla Baumgartner, Erzbergerstraße 2, zum 75.,



Gerard Grevent, Aenne-Burda-Allee 5, zum 80. und
Hildegard Glatz, Wichernstraße 1 C, zum 85. Geburtstag.

Trainingszentrum erfordert Mitarbeit

Eindringlicher Appell beim SCO-Förderkreis

Offenburg (red/flo). In der Mitgliederversammlung des Förderkreises des SC Offenburg (SCO) hat der Vorsitzende Klaus Hatz auf eine erfolgreiche Unterstützungsarbeit im Jahr 2016 zurückgeblickt. Mitgliedsbeiträge, Spenden, das Boule-Turnier und die Altpapiersammlung erbringen schon seit Jahren ansehnliche Beträge, wie er betonte. Die Mitgliederzahl habe sich wieder leicht erhöht.

Das geplante neue Trainingszentrum erfordere aber von allen zusätzliche Anstrengungen. Der Appell von Klaus Hatz ging an alle, denen der Verein am Herzen liegt: »Werben Sie neue Mitglieder, helfen Sie neue Sponsoren und Sponsoren zu finden, sammeln Sie Altpapier!« Jeder habe Nachbarn, Familie und Freunde. Gebündelt oder in Kartons verstaut, könne das Papier jederzeit im Container hinter dem Clubhaus abgelegt werden.

Das SCO-Boule-Turnier findet am Samstag, 8. Juli, auf dem SCO-Sportplatz statt. Es wird in diesem Jahr

erstmals in ein Sommerfest eingebettet. Neben dem Boule-Königsteam wird der »Weststadtmeister« im Torwandschießen gesucht. Auch für die Kinder gibt es mit einer Hüpfburg eine Attraktion. »Der SCO-Förderkreis wird bestens für das leibliche Wohl sorgen«, so Hatz.

»Bleiben Sie uns treu!«

Zum Schluss dankte Hatz allen Unterstützern: »Bleiben Sie uns weiter treu, gerade auch weil der Club derzeit vor neuen und viel größeren Herausforderung steht!«

Nach den Neuwahlen präsentiert sich das Förderkreisführungsteam wie folgt: Vorsitzender bleibt Klaus Hatz, sein Stellvertreter ist Bernd Kiedler.

Als Verwaltungsvorstand fungiert Helmut Kelsch, Beisitzer sind Franz Hatz, Werner Sabrowski, Wolfgang Bednorz und Axel Jörgler, Rechnungsprüfer Robert Bleichert und Olaf Hauk.

www.sport-club-offenburg.de



Allem Widerstand zum Trotz: Wolfgang Furler hat mit viel Überzeugungsarbeit, einem langen Atem und treuen Mitstreitern den Golfclub Urloffen aus der Taufe gehoben.

Foto: Katharina Reich

Er brachte Golf in die Region

Urloffens Golfclub-Präsident Wolfgang Furler hat sein Amt übergeben / Viele Offenburger dabei

VON KATHARINA REICH

Beim Golfclub Urloffen ist eine Ära zu Ende gegangen. Wolfgang Furler, seit Gründung des Clubs dessen Präsident, hat sein Amt in jüngere Hände gegeben. Gemeinsam mit mehreren Mitstreitern hat er den Golfplatz in die Region gebracht – auch viele Offenburger schwingen in Urloffen den Golfschläger. Dabei waren viel Überzeugungsarbeit und ein langer Atem nötig, denn die Planungen für die Golfanlage stießen erst einmal auf großen Widerstand.

Burda und Louis Fischer

Dass er einmal Präsident eines Golfclubs würde, wäre Wolfgang Furler in jungen Jahren niemals in den Sinn gekommen. Am Golfplatz hatte er lange kein Interesse. Seine sportliche Leidenschaft galt vielmehr dem Tennis. Erst mit Ende 40 kamen er und seine Frau auf den Geschmack, als Tennis spielen wegen einer Sportverletzung zeitweise nicht mehr möglich war. Um einen Tag auf dem Green zu verbringen, mussten die Furlers aber wie viele andere Golfer aus der Region weit fahren: nach Baden-Baden, ins Elsass oder nach Lahr-Reichenbach.

Die Idee, in Urloffen eine Golfanlage zu errichten, war nicht neu. Bereits Ende der 80er-Jahre hatten Franz und Frieder Burda sowie der Bauunternehmer Louis Fischer geplant, einen Golfplatz anzulegen, damals in der Nähe des Baggersees. Das Projekt wurde allerdings aufgegeben. Auf-

genommen wurde es wieder im Jahr 1994 von einer Gruppe Männer, die sich im Waldhotel »Grüner Baum« getroffen hatten, darunter Wolfgang Furler.

Von diesem Abend bis zu dem Tag, an dem der erste Golfer in Urloffen seinen Schläger schwingen sollte, sollten allerdings noch sieben Jahre vergehen. Um das Golfprojekt voranzutreiben, gründete die Gruppe den »Förderverein Golfplatz Urloffen«. Wolfgang Furler wurde deren Vorsitzender. »Ich war der einzige, der Golf spielen konnte«, berichtet er schmunzelnd, weshalb die Wahl auf ihn fiel. Der Förderverein ging 1998 schließlich in den Golfclub Urloffen über – ebenfalls mit Wolfgang Furler als Präsident.

Die ursprünglich angedachte Fläche am Urloffener Baggersee kam als Golfplatz allerdings nicht mehr infrage. Zu viele Kleinbiotope waren dort inzwischen entstanden. Als Alternative kam das Gelände im Gewann »Risseneck« mit rund 52 Hektar Fläche ins Gespräch, das der Gemeinde Appenweiler gehörte. Die Gemeinde Appenweiler und der damalige Ortsvorsteher Urloffens, Siegfried Spengler, unterstützten das Vorhaben, eine Golfanlage zu errichten. Massiven Widerstand gab es allerdings von Teilen der Landwirte (siehe »Hintergrund II«).

Dass ein Golfplatz im Renchtal gefragt sein würde, bewies eine erste Versammlung des Golfclubs, zu der rund 200 Interessenten kamen. Viele davon wollten Mitglied werden und erwarben Aktien, durch

HINTERGRUND I

Chronologie

2. Februar 1995: Gründung des »Fördervereins Golfplatz Urloffen«, um das Golfplatzprojekt in Urloffen wieder in Angriff zu nehmen.

27. Oktober 1997: Der Gemeinderat Appenweiler beschließt, das Golfplatzprojekt im Gewann Risseneck zu verwirklichen.

4. März 1998: Gründung des Golfclubs Urloffen

7. Mai 1998: Gründung der Golfanlagen Ortenau AG mit einem Grundkapital von 120 000 DM

3. Juli 2001: Spatenstich für die Erstellung des Golfclubs Urloffen.

26. Oktober 2001: Inbetriebnahme der Driving Range

9. Mai 2002: Inbetriebnahme des 6-Loch-Kurzplatzes

17. August 2002: Eröffnung der 9-Loch-Anlage

5. März 2003: Einweihung des Clubhauses

4. April 2003: Eröffnung des ersten 18-Loch-Meisterschaftsplatzes der Ortenau einschließlich Clubhaus, Caddyhalle, Übungsgelände und Parkplatz. Investitionshöhe: 4,8 Millionen Euro. Es gibt 400 Golfaktionäre.

16. April 2005: Einweihung des neuen Putting-Grüns, Freigabe des Kinderspielplatzes und Fertigstellung der Parkplatzerweiterung

31. Dezember 2005: Der Golfclub hat 750 Mitglieder
Februar 2008: Fertigstellung der überdachten Abschlags-halle und der Golflehrerhütte

Mai 2008: Eröffnung des 9-Loch-Executive-Platzes. Damit ist der Golfclub Urloffen die erste Golfanlage mit 27 Turnierbahnen in der Ortenau.

Oktober 2011: Neuer Mitgliederrekord: 968

2017: Zertifizierung in Bronze bei Golf und Natur, Umbau des Clubhauses

kr



Die Vorstandscheffs des SCO-Förderkreises: Der Vorsitzende Klaus Hatz (rechts) und sein Stellvertreter Bernd Kiedler wurden im Amt bestätigt.

Foto: Verein

Aus der Stadt

Theaterstück zur Nibelungensage

Offenburg (red/flo). Auch dieses Jahr wird die Theater-AG in Kooperation mit der Tanz-AG der Georg-Monsch-Schule wieder ein bekanntes Stück auf die Bühne bringen. Unter dem Titel »Die Nibelungensage und die Frage nach der Umwelt« reisen die Darsteller in die Zeit des Mittelalters und treffen dort Drachen und Naturwesen. Siegfried, der sich auf die Suche nach dem Nibelungenschatz begibt, stolpert in seinem jugendlichen Leichtsinn von einem Abenteuer ins andere. Termine: Donnerstag, 1., und Freitag, 2. Juni, jeweils um 18 Uhr in der Aula der Georg-Monsch-Schule. Der Eintritt ist frei, eine kleine Spende jedoch möglich.

»Lichtblick am Abend« bei der Adventgemeinde

Offenburg (red/flo). Die Adventgemeinde Offenburg, Seestraße 4, veranstaltet morgen, Mittwoch, einen »Lichtblick am Abend«. Laut den Veranstaltern geht es darum, Gemeinschaft zu erleben bei einem Frauenabend mit Buffet, »der ermutigt und neugierig auf Gott macht«. Im Mittelpunkt stehe die »Zeit zum Nachdenken und zum Gespräch über Gott und Lebensfragen«. Thema: »Flicken, rühren, doktern«. Beginn ist um 19 Uhr, Ende gegen 21 Uhr. Kosten: freiwillige Spende.

HINTERGRUND II

Der Widerstand der Landwirte war groß

Der Golfclub Urloffen hat heute keine Probleme mehr mit Landwirten, einige sind sogar Mitglied im Club. Zur Gründungszeit sah das ganz anders aus.

Als 1998 Regierungspräsident Conrad Schroeder Appenweiler besuchte, protestierten Vertreter der Landwirtschaft und des Badischen Landwirtschaftli-

chen Hauptverbandes massiv gegen das Vorhaben.

»Die Landwirte hatten Schilder dabei und demonstrierten. Als wir fragten, welche der Bauern aus Urloffen seien, meldete sich keiner«, erinnert sich Wolfgang Furler. Nach dem Ortstermin erklärte der Regierungspräsident, dass für das Golfplatzprojekt ein Raum-

ordnungsverfahren notwendig sei. Eine Agrarstrukturanalyse ergab, dass beim Bau des Golfplatzes keine Beeinträchtigungen auf die Agrarstruktur der Landwirtschaft zu befürchten seien.

Drei Jahre später gingen drei Landwirte aus Erlach gerichtlich gegen den Golfplatz vor – allerdings ohne Erfolg.

kr

deren Verkauf das Kapital der Golfanlagen Ortenau AG gebildet wurde. Der Golfclub hatte viel vor: Er baute fast gleichzeitig Driving Range, Sechs-Loch-Kurzplatz, 18-Lochplatz und Clubhaus. Außerdem beschäftigte der Club von Anfang an professionelles Personal. »Uns war es wichtig, den Golfclub und die Anlage von Beginn an in professionelle Hände zu le-

gen«, erklärt Wolfgang Furler. Diese Entscheidung erwies sich als richtig. Der Golfclub gewann schnell weitere Mitglieder und Aktionäre und konnte immer wieder in die Anlage investieren.

Kein Verein alter Herren

Nach über 20 Jahren Engagement für den Golfsport hat Wolfgang Furler das Amt nun in jüngere Hände gegeben. »Der Golfclub darf kein Verein alter Herren werden, sondern soll von Leuten geführt werden, die mitten im Leben stehen«, sagt der ehemalige Präsident. Auf den neu gewählten Präsidenten, Thomas Kohler, warten auch neue Herausforderungen. »Der Golfclub muss in seinen Angeboten noch flexibler werden. Die junge Generation will sich nicht mehr so lange binden und hat weniger Zeit.« Zeit hat Wolfgang Furler in Zukunft mehr. Einen Teil davon wird er sicher auf dem Golfplatz verbringen.